

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 3 · 22. Februar 2012

www.freiberg.de



Frist läuft ab: Auch Freiburger Vereine müssen sich bis 1. März für den Tag der Sachsen anmelden, um sich die Förderung zu sichern. www.tagdersachsen2012.de



Gerangel um den Rathauschlüssel

Gerangel um den Rathauschlüssel: Zum Saisonauftakt am 11.11.11 hatten die Freiburger Narren das wichtige symbolische Instrument für die Tür ins Freiburger Rathaus wie gewohnt erhalten ... und dann kam es ihnen abhanden. Der Finder: kein anderer als Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Zum Weiberfasching, als FKK-Präsidentin Andrea Gerlach und Prinzessin Anke II. (Anke Krause) dem Stadtoberhaupt den Schlips halbierten, rückte dieser den Schlüssel zwar wieder raus – jedoch nicht ganz widerstandslos. Ein bisschen Strafe fürs Verschusseln musste schon sein. Doch nun am Aschermittwoch ist bekanntlich alles vorbei ... zumindest für die Narren. Mit der Schlüsselrückgabe beendet der Freiburger Karnevalsclub seine 27. Saison, die unter dem Motto „Biste Karnevalist, feierste jeden Mist! 8 - 5 - 0 - WANDERFULL!“ stand. Da OB Schramm weder zum Büttabend noch zum Aschermittwoch dabei sein konnte, widmet er dem närrischen Treiben sein Leitwort ...



Nicht ganz widerstandslos rückte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm den Rathauschlüssel zum zweiten Mal heraus. Darum mussten FKK-Präsidentin Andrea Gerlach sowie das Prinzenpaar Anke II. und Prinz Achim I. gemeinsam kräftig ziehen, um den verlorenen Schlüssel dem Finder zu entreißen.

Foto: PS

Auf ein Wort

(Schlüssel)Fertig

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger, das Prinzenpaar des Freiburger Karnevals hatte am 11.11.11 unter dem Motto: „Biste Karnevalist, feierste jeden Mist, 8-5-0 wanderfull“ zwar ganz närrisch die Regierungsgewalt in unserer Stadt übernommen, aber von der neuen Verantwortung offensichtlich überwältigt, ging gleich erst mal unbemerkt der Rathauschlüssel verloren. Von mir gesichert, wurde der Verlust erst kurz vorm Weiberfasching bemerkt, aber in der 27. Saison des FKK auch ohne Schlüsselgewalt entsprechend närrisch regiert. Man schau sich nur einige Berichte und Schlagzeilen von Amtsblatt und heimischer Presse an, wie z.B. „In Freiberg leben deutschlandweit die meisten Hundertjährigen“. Fast jeder fünfte Freiburger wäre demnach 100 Jahre oder älter. Das Prinzenpaar musste zwar - wie übrigens immer alle Amtsinhaber - damit leben, was ihm überlassen wird, man kann die Interpretation der Zeitreihe „1938/750-1986/800-2012/850“ allerdings auch übertreiben. Doch immerhin hat Manfred Pfeiffer als Urgestein des Klubs ja schon die 750-Jahr-Feier erlebt und lächelt nun in der Werbekampagne zu „850 Jahre Freiberg“ auf Plakaten noch jugendlich „Ich liebe Freiberg“. Für ein regelrechtes Medienspektakel sorgte dann die Meldung: „Halb Freiberg wurde neu geboren“. Immerhin kam in unserem Jubiläumsjahr in Freiberg ein kleiner „Frei“ auf die Welt. Der Name des ersten Kindes zweier chinesischer Wissenschaftler bedeutet auf Chinesisch soviel wie „das Glück kommt“, denn das zweite Kind soll schließlich „Berg“ heißen und das Glück komplett machen. Die Schlagzeile: „Neues Parkhaus auch zu niedrig gebaut?“ war dann wirklich reif für die Bütt. Dabei ist es sogar für aufrechte Fahrradfahrer geeignet, und das bedarf sicher keines weiteren Kommentars. Auf dem Bericht „Schlüsselsteich ist Eislaufbahn“ hätte man sogar ausrutschen können, weil doch die Spritzeisbahn am Tierpark nicht mehr da ist und vielleicht sogar die Hängebauschweine vor Gram darüber gestorben sind. Außerdem wäre ja die Eisbahn in einer Nachbargemeinde auch ein besonders gutes Argument für eine Gemeindefusion. Eine ganz wichtige Erkenntnis bleibt jedoch für immer mit der Regentenschaft von Anke und Achim verbunden. Ein großes Rätsel ist endlich gelöst: Wer war zuerst da: das Ei oder das Huhn? Ganz einfach: der Journalist, der darüber berichtet! Jetzt aber ist Aschermittwoch und Schluss mit lustig. Dieser Tag markiert in unseren Breiten den Beginn der Fastenzeit. Der Alltag hat uns wieder. Die karnevalistischen Spürnasen haben fertig. Glück auf!



Bernd-Erwin Schramm, Oberbürgermeister

Neue Kindertagesstätte wird bezogen

Kita an der Albert-Funk-Straße fertig gestellt – rund 100 neue Betreuungsplätze

Noch namenlos ist die neue Kindertagesstätte auf der Albert-Funk-Straße, die am 1. März pünktlich zum Planziel ihrer Bestimmung übergeben wird. Feierlich eröffnet wird das barrierefreie Haus, das 100 zusätzliche Betreuungsplätze für Krippen- und Kindergartenkinder bringt, bereits am 28. Februar.

Zweitagig ist das neue Haus für Freiburger Kinder an der Albert-Funk-Straße im Bereich der Ost- und Peter-Schmohl-Straße. Farbenfroh zieht es nicht nur die Blicke der künftigen jungen Nutzer auf sich. Das in seiner Funktion variable Haus kann entweder 96 Kinder aufnehmen – wobei je 48 Krippen- und Kindergartenkinder betreut werden, oder 108 mit 36 Krippen- und 72 Kindergartenkindern.

Knapp 2,8 Millionen Euro hat die Stadt Freiberg, die zugleich Träger der Einrichtung ist, bei einem Fördermittelanteil von 234.238 Euro aus dem Programm VwV Kita-Investitionen hier investiert.

Entstanden sind seit September 2010 auf einer Grundstücksfläche von 2.991,00 m² mit insgesamt 1.200,00 m² Nutzfläche 16 Räume,

sechs Sanitärbereiche, ein Mehrzweckraum mit Kreativ-Kinderküche, eine Kinderwerkstatt, eine Ausgabeküche sowie entsprechende Technikräume.

Die Kita ist in Stahlbetonbauweise erbaut und hat eine farbenfrohe Leichtbauvorhangsfassade. Der ovale Baukörper mit zwei Etagen hat einen umlaufenden Fluchtbalkon erhalten, dessen Stahlkonstruktion eine optimale Ausnutzung des Innenraumes ermöglicht. Das gesamte Haus ist barrierefrei gestaltet und verfügt über einen Aufzug.

Die Wärmeversorgung erfolgt über ein Gasbrennwertgerät. Zur Unterstützung der Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser wird auf dem Dach des Gebäudes eine thermische Solaranlage installiert.

Der Energiestandard erfüllt die Forderungen der ENEC 2009.

Das ganzheitliche, offene Betreuungskonzept der Kita wird durch einen Spielgarten mit unterschiedlichen Funktionsbereichen (Spielgeräte, Baumhaus, Rollerbahn, Matschstrecke, Malwand, Ruhezone) abgerundet.

Mit der Kita an der Albert-Funk-Straße verfügt Freiberg nun über insgesamt 30 Kindertageseinrichtungen, von denen 19 in freier Trägerschaft geführt werden. Insgesamt hat Freiberg damit über ein Angebot von 2.963 Betreuungsplätzen.

Die Stadt Freiberg hat sich ein anspruchsvolles Ziel gesetzt. Bis 2013 sollen in der Stadt Freiberg für 80 Prozent der wohnhaften Kinder von einem Jahr bis drei Jahren Kinderkrippen- und Kindergartenplätze entstehen. Damit wird die Stadt Freiberg die Forderungen des Bundes nach ausreichender Bereitstellung von Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen übererfüllen.

Mit der Fertigstellung der Kindertagesstätte „Spielhaus“ auf der Pfarrgasse und „Abenteurland“ auf dem Franz-Kögler-Ring, die nicht nur saniert sondern auch erweitert worden waren, sowie dem Neubau der zweiten Kindertagesstätte des Studentenwerks auf der Winklerstraße in den vergangenen zwei Jahren, war dazu ein erster Beitrag geleistet worden.

850 Jahre Freiberg - Jung und Alt, gemeinsam den Festumzug gestalten!

Sie sind herzlich eingeladen, am Festumzug 01.07.2012 aktiv mitzuwirken. Sollten Sie Interesse haben, bitten wir um folgende Angaben

Vor-/Nachname..... Anschrift

eMail Telefon Alter

Coupon ausschneiden und im Rathaus an der Infothek oder beim Kulturamt Heubnerstraße 15 abgeben und damit verbindlich Ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erklären. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Geburten im Januar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



30 Geburten kleiner Freiberger gab es im Januar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 14 Mädchen und 16 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Ella, Emily Gustel, Mia, Ayleen, Celine Marie, Mara Calista, Sophia

Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Eddy, Linus, Florian Joel, Tristan, Jon, Fabian, Richard Ringo, Hans Theodor, Carl Albert, Petr, Norwin, Mathéo, Neo, Melvin, Anton Norman, Philip Benno

Hanna, Laura, Helena, Joline, Greta, Megan Melina, Julia,

Friedensrichter

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge findet am Dienstag, 6. März, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 104, neben der Poststelle statt. Zu erreichen ist der Friedensrichter dort unter Tel. 273 137.

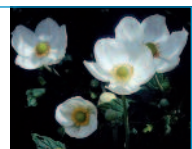
Lesestunde mit Booksy

Zur nächsten Bilderbuchstunde mit Booksy, dem Bücherwurm, wird am Mittwoch, 29. Februar in die Kinderbibliothek, Beethovenstraße 5 eingeladen. Von 15.30 bis 16.30 Uhr gibt es dort diesmal eine Geschichte von den Wilden Strolchen.



Jubilare im März

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Karin Kohl
Gerhard Krause
Renate Exner
Ingrid Hähnel
Brigitte Rößiger
Heidrun Schmidt
Karin Böhme
Eberhard Schneider
Maritta Lettrari
Steffen Kohlschmidt
Elke Kuhnert
Erika Hegewald
Monika Passet
Edith Reh
Ulrich Scope
Rolf Fritsch
Renate Nitsche
Jürgen Bretschneider
Heinz Weinhold
Karin Hellinger
Georg Jüstel
Renate Paulick
Siegfried Fischer
Karin Heidemarie Kretschmar-
Kupferschmied
Beate Paape
Jochen Paul
Eva Sperberg
Annemarie Müller
Norbert Fritsch
Erika Grett
Karin Dahten
Siegfried Tittel
Margot Kockert
Dieter Horn
Annemarie Blahut
Heidrun Pfannkuchen
Gisela Rappell

Inge Noack
Johannes Fröbe
Monika Kloska
Günter Walter

den 75-Jährigen

Ruth Jurk
Klaus Mey
Gerhard Draeger
Eva Leonhardt
Adele Hegewald
Klaus Köhler
Isolde Seifert
Gerdi Hupfer
Bärbel Tilch
Christian Hunger
Dieter Klose
Erika Krampitz
Dr. Friedrich Voigtmann
Sabine Wolf
Arno Flügel
Manfred Greif
Werner Schinke
Ilse Rabsahl
Manfred Bergk
Bruno Dressler
Günter Hartmann
Gisela Meutzner
Dr. Boshidar Takev
Helmut Kretschmer
Renate Lehnert
Christa Walther
Dr. Max Knothe
Werner Richter
Horst Straßberger
Ursula Wiesenberg
Helmut Dienst
Christine Kleen
Gisela Oettingshausen

Wolfgang Kaden
Joachim Walther
Rosmarie Börner
Klaus Glöckner
Günter Joch
Thea Schlesiona
Günter Glöckner
Ruth Landherr
Helmut Vogler
Hubert Bernhardt
Helga Deichsel
Gisela Kaden
Brigitte Kaltoven
Christa Hassert
Dieter Kirbach
Eva Kodym
Horst Englich
Reiner Haake
Eva-Maria Weiße

den 80-Jährigen

Irmgard Kröner
Siglinde Mosch
Gisela Bartzsch
Eva Schulze
Christa Stoklossa
Hans Georg Schwarz
Josef Kirstein
Margot Naumann
Wilma Stöbner
Heinz Herrmann
Ruth Matthes
Liesbeth Möller
Luise Stolle
Irene Neufink
Ingrid Baumann
Margot Meyer
Anneliese Lantsch
Hanneliese Schneider

Anneliese Köhler
Dr. Karl Höffl
Inge Behr
Lothar Lippmann
Erhard Wehner

den 85-Jährigen

Christa Block
Siegfried Ludwig
Werner Neuber
Manfred Lorenz
Ruth Süßner
Gerda Graupner
Gertraud Schneider
Gerhard Zeiler
Anneliese Grabow
Johanna Klammer
Gerhard Arnold
Georg Willner
Werner Eckert

den 90-Jährigen

Marianne Borrmann
Hans Eidam
Adelheid Kuß
Horst Auerbach
Marie Abel
Hildegard Ziller
Rosa Hiekel
Gertrude Börner
Ursula Gründer

den älter als 90-Jährigen

Ilse Klauke (91)
Ellen Hauptvogel (91)
Anna Bähr (91)
Johanna Strachota (91)

Amalie Sommerfeld (91)
Maria Fischer (91)
Helmut Lohse (91)
Marianne Müller (92)
Marianne Burkhardt (92)
Gertrud Niewandt (92)
Mathilde Weisbach (92)
Lieselotte Preußler (92)
Martha Zingler (92)
Annemarie Feuereisen (93)
Lieselotte Fiedler (93)
Erika Keidel (93)
Werner Dietel (95)
Herbert Fischer (97)
Erna Wolf (98)
Margarete Glöckner (99)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Monika und Günter Fiedler
Inge und Karl Stenzel
Brigitte und Joachim Paschke
Helga und Siegfried Schlottke
Waltraud und Horst Straßberger
Charin und Erhard Hensel
Ursula und Peter Kaulfuß
Ingrid und Gerhard Kias
Monika und Günter Uhlemann

Diamantene Hochzeit

Ursula und Hans Hartmann
Antje und Dr. Martin Haase

Baumaßnahmen in Freiberg 2012 Parkhausneubau weiterhin im Plan

Bürgermeister Reuter informiert zum Baufortschritt Parkhaus Fischerstraße und Sanierung Stadtmauer

Noch ist das Jahr jung, doch längst sind nicht nur neue Baumaßnahmen angelaufen, begonnene werden fortgesetzt und einige bereits in den ersten Monaten dieses Jahres abgeschlossen. Über den Baufortschritt am Parkhausneubau Fischerstraße berichtet im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:

Die Arbeiten beim Parkhausbau an der Fischerstraße ruhen in jüngster Zeit durch die starke Kälteperiode. Bei den niedrigen Temperaturen von bis zu Minus 20 Grad war an ein Weiterbauen nicht zu denken. Da aber auch solche winterlichen Verhältnisse im Bauangebot und im Besonderen bei der Kalkulation der Bauzeit zu berücksichtigen sind, hat die Ruhepause keinen Einfluss auf die termingerechte Fertigstellung des Parkhauses selbst.

Inzwischen laufen die Arbeiten wieder. In der siebten Kalenderwoche, das heißt, ab 13. Februar, sind die Arbeiten wieder aufgenommen worden. In Summe ergibt sich aktuell folgender Bautenstand:

Die Rohbauarbeiten zur Erstellung der Gebäudekubatur einschließlich der Leichtbetonwände an der Ost- und Westfassade sind fertig gestellt. Der Hochbaukran an der Südseite wurde demontiert. Das Innen-

mauerwerk im Bereich der Technikräume ist zu 95 Prozent erstellt. Für die Dachdeckerarbeiten wird ein Fertigstellungsgrad von 20 Prozent erreicht. Die Bauleistungen zur Herstellung der Zufahrt und Außenanlagen stehen unmittelbar vor der Auftragserteilung. Die Arbeiten für den Innenausbau, die Elektroarbeiten und der Einbau der Aufzüge erfolgen seit Montag, 20. Februar. Für die Außenanlagen und die Zufahrt ist ein Baubeginn mit dem 19. März avisiert.

Parkhaus nicht zu klein

Sowohl das Parkhaus am Tivoli als auch das zurzeit im Bau befindliche Parkhaus an der Fischerstraße wurden bzw. werden regelkonform hergestellt, das heißt, die erforderliche lichte Höhe nach der Sächsischen Garagenverordnung von zwei Metern wird vollumfänglich eingehalten.

Für das Parkhaus an der Fischerstraße ist auf die dort vorhandene Sondersituation, die sich in Folge des Längsgefälles der Einfahrt ergibt, eingegangen worden. Das Einfahrtsportal wird eine lichte Höhe von 2,10 bis 2,25 Meter erhalten. Damit ist sicherge-

stellt, dass auf Grund des Längsgefälles schräg einfahrende Fahrzeuge bis zu einer Höhe von zwei Metern problemlos einfahren können. Auch sonst sind die Planung und die Baugenehmigung auf der Basis der geltenden Sächsischen Garagenverordnung erteilt worden. Eine nicht regelkonforme Planung hätte keine Baugenehmigung erhalten.

Sanierung der Stadtmauer im Plan

Im Bereich zwischen dem Gelben-Löwe-Turm und der angrenzenden Bebauung Schillerstraße 12 ist die Stadtmauer auf 1,20 Meter hoch bereits errichtet. Zwischen dem Gelben-Löwe-Turm und dem Kalkturm wurden die bestehende Bruchsteinmauer gereinigt und die Fugen freigelegt. Wegen des starken Frostes mussten auch die Arbeiten für die Sanierung der Stadtmauer vorübergehend eingestellt werden. Diese werden jedoch in dieser Woche wieder aufgenommen. Um die Mauerdurchfahrt termingemäß mit der Fertigstellung des Parkhauses herstellen zu können, sollen die Mauerflanken, die Stützen und der Betonsturz bis zum 10. April fertig gestellt sein.

Angemerkt



Es ist nachvollziehbar, dass nicht beruflich Ausgebildete zu der Einschätzung kommen können, die Freiberg Parkhäuser wären vielleicht zu klein. In so einem Fall jedoch Experten zu Rate zu ziehen, die in Freiberg kein Parkhaus fertig gebracht haben, ist wenig hilfreich. Da hätte man ja ebenso gut auch einen Bäckermeister fragen können, ob die Torte seines Konkurrenten die richtigen Zutaten hat.

Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen

Technische Daten:

- Bohrpfehlgründung
- Tragkonstruktion als Mischstruktur Stahlbeton-/ Stahlverbundbauweise
- 2 Treppenhäuser mit jeweils im Treppenhäuser angeordneten behindertengerechten Personenaufzügen
- extensiv begrüntes Flachdach (mit Solaranlage)
- 226 in 7 Halbebenen angeordnete Pkw-Stellplätze, Bruttogrundfläche ca. 6700 m²
- kalkulierte Kosten: 5,53 Mio €brutto

Poststraße: Radfahren nur in einer Richtung zulässig

Verkehrsrechtliche Anordnung für beidseitiges Radfahren kann nicht erteilt werden – Alternativroute für Radfahrer wird ausgeschildert

Die Poststraße bleibt für Radfahrer weiterhin nur in eine Richtung befahrbar, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Ziel war es mit dem Straßenbau gewesen, dass die Radfahrer dort in beiden Richtungen unterwegs sein können. „Jedoch konnte die Verkehrsrechtliche Anordnung für das Radfahren auf der Poststraße entgegen dem Einrichtungsverkehr leider nicht erteilt werden“, fasst Kunze zusammen. „Das ist das abschließende Fazit der umfangreichen Prüfungen der zuständigen Behörden.“

Als Alternative soll nun die Verbindung zwischen Altstadt und Bahnhofsvorstadt

für den Radverkehr angeboten werden. „Wir wollen dafür die Strecke vom Platz der Oktoberopfer aus, den Roten Weg querend, über die Wernerstraße und den Wernerplatz bis zur Bahnhofstraße anbieten.“ Dort soll das Radfahren auf den vorhandenen Verkehrswegen für beide Richtungen gewährleistet werden. „Die dafür benötigte Beschilderung bringen wir an, sobald es die Witterung zulässt“, verspricht der Tiefbauamtsleiter.

Im Rahmen der Variantenuntersuchungen sei diese als die mit der höchsten Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer hervorgegangen.

Ortschaftsrat Zug informiert Hochwasserschutzkonzept liegt öffentlich aus

Bürger zur Mitarbeit aufgerufen

Liebe Zuger Bürgerinnen und Bürger,



auch im Jahr 2012 wird der Ortschaftsrat Sie über Vorhaben in und um Zug informieren. Wir freuen uns als Ortschaftsrat natürlich auch über Anregungen.

Derzeit liegt das Hochwasserschutzkonzept (HWSK) zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Noch bis 2. März besteht dazu die Möglichkeit im Rathaus am

Petriplatz 7 im Zimmer 102 während der bekannten Sprechzeiten. Dort stehen auch kompetente Ansprechpartner zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zur Information und nennen Sie Ihre Fragen oder auch Bedenken. Nach der öffentlichen Auslegung und eventuell erforderlichen Überarbeitung geht das Konzept in die weitere Planungsphase.

Mit einem herzlichen Glückauf!

Dr. Helfried Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug

Wie weiter mit der Ortsumgehung?

Termin mit Landesamt für Straßenbau und Verkehrswesen im März geplant

Ortsumgehung Freiberg – eine lange Geschichte und ein Ende ist nicht in Sicht, wohl aber ein neuerlicher Termin. Im kommenden Monat plant die Stadt Freiberg das Vorhaben Ortsumgehung mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehrswesen erneut zu thematisieren. Dort will die Stadt dann die Frage erörtern, wie es um die weitere Planung der Ortsumgehung bestellt ist und welche Zielstellungen gesetzt sind. Denn für die Verwaltung steht fest: Freiberg braucht eine Ortsumgehung.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte mit Urteil vom 14. Juli vergangenen Jahres festgestellt, dass der Planfeststellungsbeschluss zur Ortsumgehung Freiberg vom 24. Februar 2010 rechtswidrig ist und nicht vollzogen werden darf. Das Bundesverwaltungsgericht verlangt, dass hinsichtlich naturschutzrechtlicher Belange nachgebessert wird. Die dem Planfeststellungsbeschluss zugrunde gelegten weiteren Planungsgrundlagen wurden nicht in Frage gestellt.

Das Gerichtsurteil wird derzeit durch

die zuständigen Behörden und Planungsträger bewertet und der Nachbesserungsbedarf geprüft.

Zu den zwischenzeitlich aufkommenden Diskussionen zu Planungsgrundlagen, insbesondere die Verkehrszählung betreffend, ist Folgendes anzumerken: Datengrundlage für die von der Firma PTV AG Dresden im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz erarbeitete Verkehrsprognosen 2020 bildete die Straßenverkehrs-zählung 2005. Diese ermittelte eine Verkehrsbelegung von Montag bis Sonntag

von 22.582 Kraftfahrzeugen (Kfz) pro 24 Stunden für die B 101 im Bereich des Südkreuzes, der Zählwert für Montag bis Sonnabend beinhaltete sogar 25.243 Kfz pro 24 Stunden.

Die darauf aufbauende Prognose kommt zu der Einschätzung, dass im Jahr 2020 auf der B 101 zwischen Südkreuz und Häuersteig eine Verkehrsbelegung von 29.500 Kfz pro 24 Stunden erreicht werden kann. Für den Bereich Südkreuz stadteinwärts wird eine Belegung von 24.500 Kfz pro 24 Stunden prognostiziert.

Anwohnerinformationen zum 21. Tag der Sachsen

Info-Abend zum Tag der Sachsen am 16. März im Städtischen Festsaal

Sachsens größtes Volksfest kehrt in diesem Jahr an seinen Ursprung zurück: Vom 7. bis 9. September wird in Freiberg mit der 21. Auflage bereits zum zweiten Mal der Tag der Sachsen gefeiert. Die Vorbereitungen für das dreitägige Fest laufen längst. Bei einer zu erwartenden Besucherzahl von rund 450.000 sind eine Reihe Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen erforderlich. Im Folgenden erhalten Sie dazu erste Informationen. Des Weiteren ist für den 16. März ein Informationsabend im Städtischen Festsaal geplant.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freibergerninnen und Freibergern, unsere Stadt begeht mit „850 Jahre Freiberg“ ein besonderes Jubiläum, das natürlich auch mit besonderen Höhepunkten aufwartet. Das jährliche Bergstadtfest wird im Festjahr nur ein Teil der Festwoche sein und der Tag der Sachsen kehrt im September mit seiner 21. Auflage in die Universitätsstadt zurück – um nur einige Ereignisse von „850 Jahre Freiberg“ zu nennen.

All dies stellt die Organisatoren vor enorme Herausforderungen, vor allem auch die Sicherheit und Ordnung betreffend. Denn allein zum Tag der Sachsen vom 7. bis 9. September werden bis zu 450.000 Besucher erwartet. Um bei dieser großen Besucheranzahl ein sicheres Fest gewährleisten zu können, sind zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen und Verkehrseinschränkungen notwendig. Diese werden Sie als Anwohner in besonderer Weise betreffen.

Zentraler Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts zum Tag der Sachsen sind ein innerer und ein äußerer Sperrkreis. Das Festgebiet wird im so genannten inneren Sperrkreis liegen. Das etwa einen Quadratkilometer umfassende Gelände zieht sich vom Bahnhof über die Altstadt einschließlich des Rings bis zum Campusgelände Winklerstraße. Der innere Sperrkreis wird faktisch autofrei sein.

Für alle Fahrzeuge der Anwohner des inneren Sperrkreises werden Ausweichparkplätze angeboten.

Dem untenstehenden Plan können Sie den derzeitigen Stand unserer Planungen entnehmen. Ein Befahren der Straßen des rot markierten Bereiches (innerer Sperrkreis) wird aufgrund des starken Fußgängerverkehrs nur beschränkt möglich sein: Ausnahmen gibt es ausschließlich für den Lieferverkehr: am Freitag, 07.09.2012 in der Zeit von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr und am Sonnabend, 08.09.2012 und Sonntag, 09.09.2012 von 3:00 Uhr bis 9:00 Uhr.

Anwohner des inneren Sperrkreises, die ihre Fahrzeuge normalerweise im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Freiberg parken oder auf einem gemieteten oder privaten Grundstück abstellen und dies am Festwochenende benutzen wollen, erhalten als Ersatz während des Tages der Sachsen kostenlos Stellflächen für ihre Fahrzeuge angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich diese Parkplätze in einiger Entfernung zu Ihrer Wohnung befinden können.

Um den inneren Sperrkreis wird ein äußerer Sperrkreis gebildet. Dieser erstreckt sich bis zu den Großparkplätzen, die an den Zufahrtsstraßen für die Besucher des Tages der Sachsen eingerichtet werden. Der äußere Sperrkreis dient dazu, die Pkw der Festbesucher vom Festgebiet fernzuhalten. Ohne ihn käme es zwangsläufig zum Zuparken der Zufahrtsstraßen und Blockieren der Rettungswege.

Anwohner der Sperrkreise, Lieferanten und aktive Festteilnehmer dürfen den äußeren Sperrkreis befahren. Dafür bekommen diese für ihr Fahrzeug eine Vignette (Aufkleber für die Windschutzscheibe). Nach den derzeitigen Planungen werden folgende Personen eine Zufahrtsberechtigung für den gelb markierten Bereich (äußerer Sperrkreis) erhalten:

automatische Zusendung - ohne gesonderte Beantragung

- Einwohnerinnen und Einwohner der inneren und äußeren Sperrkreise, die mit Hauptwohnsitz dort gemeldet sind und bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen ein Kraftfahrzeug zum 01.01.2012 angemeldet haben.
- Gewerbetreibende und Freiberufler, die im inneren oder äußeren Sperrkreis ansässig sind und ein Fahrzeug bei der Zulassungsstelle des Landkreises Mittelsachsen für das Stadtgebiet Freiberg zum 01.01.2012 angemeldet haben.
- Angestellte oder sonstige Mitarbeiter von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie Freiberufler, deren Firmen in den farbigen Bereichen ansässig sind,
- Personengruppen wie Krankentransporte, Pflegedienste, Essenslieferanten, Ärzte mit Hausbesuchen im gesamten Stadtgebiet, Handwerker mit Arbeitseinsätzen im gesamten Stadtgebiet, Post- und Paketzustelldienste, Taxis und Mietwagen bei begründetem Anlass,
- Einwohnerinnen oder Einwohner des inneren und äußeren Sperrkreises, die ein Fahrzeug erst nach dem 01.01.2012 bei der Zulassungsstelle des Landkreises Mittelsachsen zugelassen haben,
- Fahrzeugführer, die in Freiberg wohnen, aber deren Fahrzeuge nicht hier zugelassen sind (z.B. Dienstfahrzeuge oder Studenten)
- Gewerbetreibende bzw. Freiberufler, die im inneren oder äußeren Sperrkreis ansässig sind und mehrere Fahrzeuge auf ihren Namen zugelassen haben.

Besucher des Tages der Sachsen müssen ihre Kraftfahrzeuge auf den ausgewiesenen gebührenpflichtigen Großraumparkplätzen abstellen und werden mit Shuttlebussen zum eigentlichen Festgebiet gebracht.

Für Anwohner zieht der äußere Sperrkreis lediglich Kontrollen an diesen drei



Tagen nach sich. Wir rechnen mit rund 25.000 Besucher-Fahrzeugen pro Tag. Diesen Ansturm mit all seinen hör-, seh- und spürbaren Belästigungen versuchen wir durch den äußeren Sperrkreis von Ihnen und Ihren Grundstücken fernzuhalten.

Bitte informieren Sie gegebenenfalls auch Ihre Lieferanten, dass an den dreitägigen Anlieferungen nur unter Einschränkungen möglich sind. Denn auch Lieferanten benötigen für die Zeit des Tages der Sachsen Vignetten zum Befahren der Sperrkreise.

Im Stadtgebiet selbst wird es durch den inneren Sperrkreis ab Freitag, 07.09.2012 zu Einschränkungen im öffentlichen Personennahverkehr kommen. Die Einrichtung von entsprechenden Ersatzhaltestellen und die genauen Linienführungen werden Mitte des Jahres bekannt gegeben.

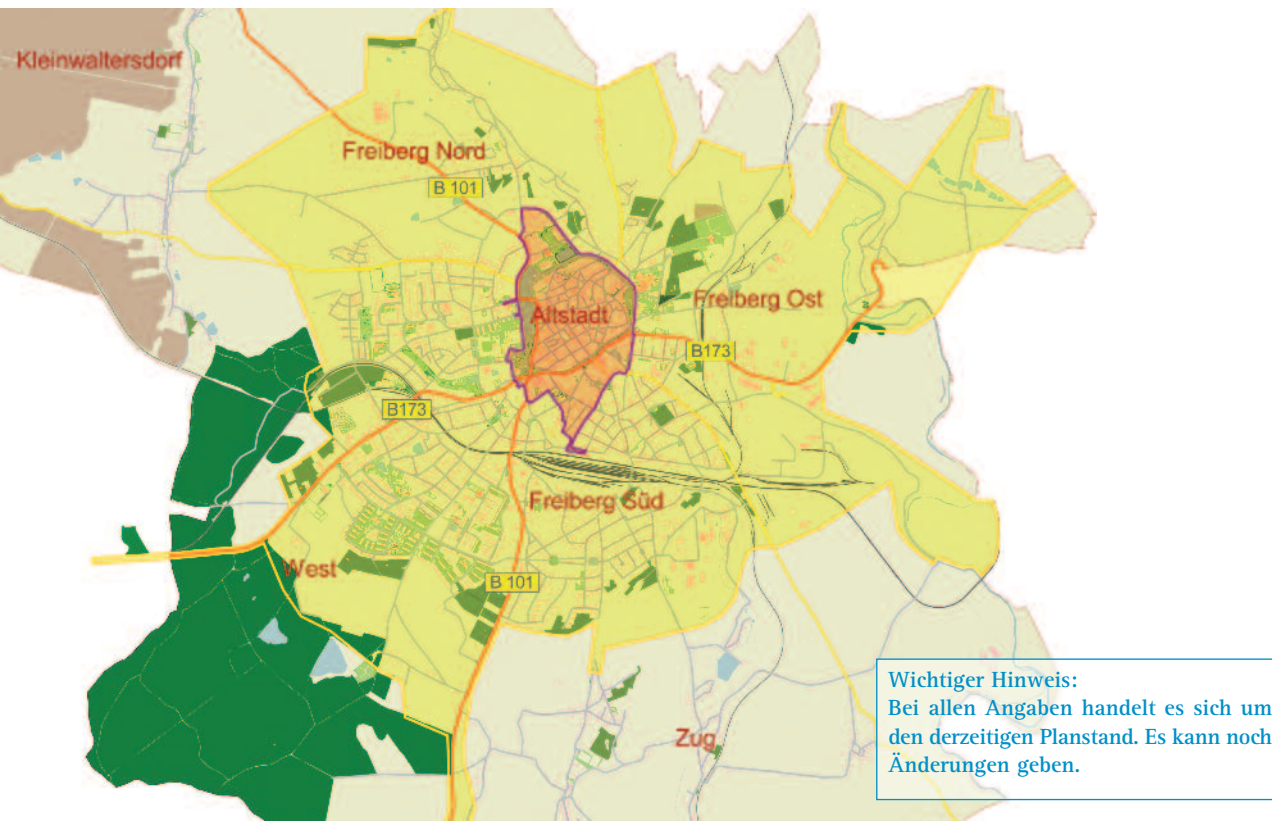
Im Internet unter www.tagdersachsen2012.de sowie im Amtsblatt werden regelmäßig weitere und konkretere Informationen zum Vorbereitungsstand zu finden sein.

Darüber hinaus ist für den 16. März, 17 Uhr im Städtischen Festsaal eine Informationsveranstaltung geplant, zu der das System der Sperrkreise vorgestellt wird und Sie Ihre Fragen stellen können.

Sachsen feiert in Freiberg – feiern Sie doch einfach mit – wir laden Sie herzlich ein!

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister der Stadt Freiberg



Allgemeine und Ausfüllhinweise

1. Automatische Zusendung

Alle Einwohner/innen und Gewerbetreibende innerhalb der Sperrkreise welche zum Stichtag 01.01.2012 mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen ihr Kraftfahrzeug angemeldet haben, erhalten die Zufahrtsberechtigung für den äußeren Sperrkreis automatisch zugesandt.

2. Beantragung erforderlich für:

- Fahrzeugführer, die in Freiberg wohnen, aber deren Fahrzeuge nicht hier zugelassen sind,
- Einwohner/innen die ein Fahrzeug erst nach dem 01.01.2012 bei der Zulassungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen zugelassen haben,
- Arbeitnehmer, Angestellte oder sonstige Mitarbeiter von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie Freiberufler, die in den Sperrkreisen tätig sind,
- bestimmte Personengruppen wie z.B. Krankentransporte, Pflegedienste, Essenslieferanten, Ärzte mit Hausbesuchen im gesamten Stadtgebiet, Handwerker mit Arbeits-

An die
Stadtverwaltung Freiberg
Projektbüro „21. Tag der Sachsen“
- Verkehrsangelegenheiten -
Obermarkt 24
09599 Freiberg



ANTRAG

auf weitere Einfahrtsgenehmigungen für den äußeren Sperrkreis

Vorname/ Name:

Firma:

Straße :

PLZ / Ort:

Telefon (tagsüber)

Ich beantrage eine Einfahrtsgenehmigung für (Bitte ankreuzen - Mehrfachnennung möglich)

- Freitag, 07.09.2012 (nach 10 Uhr)
- Sonnabend, 08.09.2012
- Sonntag, 09.09.2012

Amtliches Kennzeichen:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. KFZ | 2. KFZ |
| 3. KFZ | 4. KFZ |
| 5. KFZ | 6. KFZ |

Grund der Beantragung:

- Anwohner
- Arbeitstätigkeit an den o.g. Tagen
Bestätigung Arbeitgeber (Stempel/ Unterschrift):
- Sonstiges:

Ort: Datum: Unterschrift:

Die Einfahrtsgenehmigungen werden Ihnen nach Prüfung zugestellt.

Senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag an
o.g. Anschrift oder per Fax: 03731/ 273 73 360.

Bei Rückfragen: 03731/ 273 360 oder
weitere Informationen unter www.tagdersachsen2012.de

Prüfvermerk (nur von der Behörde auszufüllen)

Bearbeiter, Datum Gelb Orange Lila Grün Rot

Einsetzen im gesamten Stadtgebiet, Post- und
Paketzustelldienste, Taxi- und Mietwagen-
unternehmen bei begründetem Anlass,
- Personen, auf die mehrere Fahrzeuge
zugelassen sind

Persönliche Daten
Bitte machen Sie diese Angaben vollständ-
ig. Die Angabe einer Telefonnummer ist frei-
willig und erleichtert Rückfragen. Die Angabe
der Firmenbezeichnung ist nur bei Firmen-
fahrzeugen erforderlich. Nur vollständig aus-
gefüllte Anträge können bearbeitet werden.

Einfahrtsgenehmigung
Der äußere Sperrkreis wird am Freitag,
den 07.09.2012 voraussichtlich gegen 10 Uhr
geschlossen. Bis dahin können Sie die Sperr-
stellen am äußeren Sperrkreis noch ohne
Genehmigung durchfahren. Wenn Sie nur
am Freitag vor 10 Uhr zur Arbeit fahren, be-
nötigen Sie keine Einfahrtsgenehmigung.
Bitte geben Sie den jeweiligen Tag an, für
den eine Einfahrtsgenehmigung in den äu-
ßeren Sperrkreis benötigt wird, Mehrfach-
nennungen sind möglich und zu begründen.
Bitte beachten Sie, dass auf Grund des

inneren Sperrkreises die Befahrbarkeit des
Stadtgebietes Freiberg nur eingeschränkt
möglich sein wird. Das Festgelände selbst
wird bis auf Einsatzfahrzeuge vom Fahr-
verkehr frei sein.

Kfz-Kennzeichen
Bitte geben Sie alle Kennzeichen an, für die
Sie eine Einfahrtsgenehmigung benötigen.

Grund der Beantragung
Der Grund für die Beantragung der Ein-
fahrtsgenehmigung ist anzugeben.

**Information für Anwohner des inneren
Sperrkreises**

Auf Antrag erhalten alle Anwohner des
inneren Sperrkreises, die normalerweise ihr
Fahrzeug im öffentlichen Verkehrsraum der
Stadt Freiberg parken oder normalerweise
auf einem gemieteten Parkplatz oder priva-
ten Grundstück Ihr Fahrzeug abgestellt
haben und dieses am Festwochenende be-
nutzen müssen, einen Ersatzparkplatz im
äußeren Sperrkreis zugewiesen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich
diese Parkplätze in einiger Entfernung zu
Ihrer Wohnung befinden können.

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 02.02.2012

Beschluss-Nr. 1-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt
die nachfolgende Satzung der Stadt Frei-
berg zur 1. Änderung der Satzung der
Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Sat-
zung der Stadt Freiberg über die Erhe-
bung einer Straßenreinigungsgebühr
(Straßenreinigungsgebührensatzung) vom
02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungsgebührensatzung) vom
07.10.2011 (2. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungsgebühr). (abgedruckt
im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom
08.02.2012)

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 2-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt
die nachfolgende Satzung der Stadt Frei-
berg zur 2. Änderung der Satzung der
Stadt Freiberg über die Straßenreinigung
und den Winterdienst (Straßenreini-
gungssatzung) vom 02.06.2006 (2. Än-
derungssatzung zur Straßenreinigungs-
satzung). (abgedruckt im Amtsblatt der
Stadt Freiberg vom 08.02.2012)

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 3-30/2012:

Der Stadtrat genehmigt die Planungsun-
terlagen zur Sanierung des Sportplatzes in
Freiberg, Stadtteil Kleinwaltersdorf und be-
schließt die Ausführung der Baumaßnahme
mit nachfolgend genannten technischen
Parametern und in nachfolgender Aus-
stattungsart:

1. Neubau eines Fußballspielfeldes auf dem
vorhandenen Hartplatz mit einer Spiel-
feldbruttogröße von 94,00 m x 57,00 m
Konstruktiver Aufbau nach DIN 18035-T7:
4 cm Kunststoffrasen, Belagstyp B –
teilverfüllt Gummi, Sand,
Farbe grün
3,5 cm elastische Tragschicht
22,5 cm ungebundene Tragschicht 0/32
30 cm Gesamtaufbaustärke

Die ebenfalls mit Kunstrasen belegten
Sicherheitsstreifen betragen
an den Längsseiten 1,50 m
an den Stirnseiten 2,00 m

Die sich aus der Spielfeldlinierung erge-
bende Nettospieldfeldgröße ist so mit
90,00 m x 54,00 m vorgesehen.

Die Einfassung des Spielfeldes erfolgt mit
einem Tiefbordstein 6 x 20 cm.

Zur Herstellung der o. g. Platzgröße ist
die Erweiterung des jetzigen Sportplat-
zes um ca. 6 m in Richtung Süden erfor-
derlich. Dafür müssen ca. 625 m² Fläche
des benachbarten Flurstückes 37/1 er-
worben werden. Der Grundstückseigen-
tümer ist damit einverstanden.

Außerdem ist die Fällung von 16 Stück
Pappeln in diesem Bereich sowie von drei
weiteren Großgehölzen im Baubereich er-
forderlich. Entsprechende Ausgleichs- und
Ersatzmaßnahmen sind dafür umzusetzen.

2. Neubau von Zuschauerflächen
Die vorhandene südliche Böschung wird
unter Anpassung an die neue Höhenlage
des Fußballspielfeldes beibehalten. Im Be-
reich einer sich um ca. 1 m über dem
Platzniveau befindlichen Berme wird ein
Zuschauerweg von 1,50 m Breite zzgl.
0,50 m Bankett neu angeordnet.

Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,
Tafel 7, Zeile 1:

- 8 cm Betonpflaster, grau
- 3 cm Splittgemisch
- 19 cm ungebundene Tragschicht 0/32
- 30 cm Gesamtaufbaustärke

Die Erreichbarkeit dieses Zuschauerweges
ist jeweils durch Betontreppenanlagen ge-
sichert.

Die neu angelegten Böschungen erhalten
bodendeckende Gehölz-Bepflanzungen.

3. Zuwegungen und Stellplätze

Die Umgrenzung des Spielfeldes erfolgt an
drei Seiten durch einen Gehweg, 1,75 m
bzw. 2,50 m breit. An der nördlichen Längs-
seite wird eine befestigte Randfläche in ei-
ner Breite von 3,50 m ausgeführt und ist so-
mit für Unterhaltungs- und Pflegefahrzeuge
befahrbar.

Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,
Tafel 7, Zeile 1:

- 8 cm Betonpflaster/Ökopflaster, grau
- 3 cm Splittgemisch
- 29 cm ungebundene Tragschicht 0/32
- 40 cm Gesamtaufbaustärke

Die Zuwegung zum Sportplatz von der
Straße „Walterstal“ aus erhält unter Beibe-
haltung der verfügbaren Flächen einen
neuen Befestigungsaufbau.

Ausbaulänge: ca. 50,00 m

Regelbreite: 4,10 m

Unmittelbar am Spielfeldrand wird die
Straße auf ca. 8,00 m aufgeweitet.

Konstruktiver Aufbau nach RSTO 01,
Tafel 1, Bauklasse VI:

- 4 cm Asphaltdeckschicht
- 10 cm Asphalttragschicht
- 46 cm Frostschuttschicht 0/45
- 60 cm Gesamtaufbaustärke

Aufgrund der geringen Flächenverfügbar-
keit ist die Neuordnung von PKW-Stell-
flächen im unmittelbaren Sportplatzbereich
nicht möglich. Jedoch kann die ermittelte
Anzahl der erforderlichen Stellplätze auf
den vorhandenen befestigten Flächen im
unmittelbar angrenzenden Straßen- und
Platzbereich des benachbarten Bürgerhau-
ses untergebracht werden.

Das Gleiche gilt für Fahrradstellplätze.

4. Beleuchtung

Es ist vorgesehen, das Fußballspielfeld mit
einer Flutlichtanlage, bestehend aus jeweils
3 an den Längsseiten angeordneten Flut-
lichtmasten mit einer Höhe von 14 m zu
beleuchten. Bei der Bestückung mit Schein-
werfern wird die Beleuchtungsklasse III mit
75 lx umgesetzt. Außerdem ist eine neue
Beleuchtung der Zuwegung bis zum Ver-
einheim vorgesehen.

5. Ballfangzäune und Einfriedungen
Als Einfriedung der Sportanlage werden an
den Längs- und Stirnseiten des Spielfeldes
Ballfangzäune aus Stabgittermatten wie
folgt vorgesehen:

- Stirnseite West und Ost: 6,0 m Höhe
- Längsseite Nord: 6,0 m Höhe
- Längsseite Süd: Grundstückszaun
2,0 m Höhe

6. Ausstattung

Für die Ausstattung des Spielfeldes sind
Fußballtore, Eckfahnen, Spielfeldmarkie-
rungen, Spielerbänke und Spielerkabinen
vorgesehen. Weitere Ausstattungen werden
im Zuge der vertiefenden Planung noch ab-
gestimmt.

Ohain-Schule: Tag der offenen Tür

(BH). Zum Tag der offenen Tür laden am 3. März von 10 bis 14 Uhr Schüler, Lehrer und der Schulförderverein der Mittelschule „Pabst von Ohain“ in die Unesco-Projekt-Schule auf der Kurt-Handwerk-Str. 3 ein.

Überzeugen können sich die Besucher von den individuellen Fördermöglichkeiten der Schüler, für einen guten Realschulabschluss oder zur Vorbereitung für eine Fortsetzung der schulischen Ausbildung, sowie den außerhalb des Unterrichts angebotenen verschiedenen kreativen und sportlichen Aktivitäten. Die Ohain-Schule ist eine Schule mit familiärem Charakter. Hier wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern die Schüler lernen soziale Kompetenz.

„Sport frei“ in der Turnhalle am Seilerberg

Schüler können nach Winterferien neue Turnhalle in Besitz nehmen

„Sport frei“ heißt es nach den Winterferien für die Schüler der Karl-Günzel-Schule in ihrer neuen Turnhalle. Nach rund einem Jahr Bauzeit kann ab 27. Februar in der neuen Halle auf dem Seilerberg der Sportunterricht durchgeführt werden. Feierlich soll das neue Sporthaus erst im Sommer eingeweiht werden. „Wir wollen zuvor noch die Außensportanlagen fertig stellen“, stellt Bürgermeister Holger Reuter in Aussicht. „Voraussichtlich wird das im Juni sein.“

2010 waren die 1978 errichtete Günzel-Schule sowie die im gleichen Jahr gebaute Sporthalle abgebrochen worden, da die

Gebäudesubstanz verschlissen war. Eine bauliche wie energetische Sanierung wurde aus Kostengründen verworfen.

Die neu gebaute Schule ist mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 in Betrieb genommen worden. Nun ist der Neubau-Komplex auf dem Seilerberg komplett.

Die neue Einfeld-Sporthalle mit einer Fläche von 15 x 27 Metern ist mit der Schule verkoppelt, so dass die Schüler auch in der kühlen und feuchten Jahreszeit warm und trockenen Fußes zum Sportunterricht gelangen können. Die Sporthalle soll vorrangig von Schülern und Sportvereinen genutzt werden.

Das Gebäude besteht aus der eigentlichen Sporthalle mit seitlichen Anbauten für Geräte-, Sanitär- und Hausanschlussbereiche. Der Hallenbereich ist als Montagetagebau errichtet, die Anbauten in Stahlbeton.

Es erfolgte der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Die Gesamtkosten für die Turnhalle, deren Bau nicht gefördert worden ist, liegen bei 1,2 Millionen Euro. Hinzu kommen 40.000 Euro für die Ausstattung des Neubaus.

Träger der Einrichtung ist die Stadt Freiberg.

Beschlüsse

→ Seite 5

Barrierefreiheit

Die Vorgaben des Stadtrats-Beschlusses „Barrierefreies Freiberg“ sind Grundlage der vorliegenden Planung.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 4-30/2012:

1.) Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung und Freigabe der Gesamt-Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom Stadtrat beschlossen sind und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt, in Höhe von 100.000,00 €(netto).

2.) Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Bauvorhaben „Sanierung der Sportstätte Platz der Einheit in Freiberg, Neubau einer Tribünenüberdachung und Tiefbau für Lautsprecheranlage“ an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma

Bau-Berger GmbH

Frauenstraße 11, 09577 Niederwiesa mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 384.833,59 €

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 5-30/2012:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Instandhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen in der Stadt Freiberg und in den eingemeindeten Ortsteilen für die Zeit von 03/2012 bis 02/2013 an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Bietergemeinschaft Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH

Dresdner Straße 27 a, 09599 Freiberg

Chemnitz Verkehrsbaubau GmbH

Dresdner Straße 234, 09131 Chemnitz mit einer fiktiven Angebotssumme in Höhe von brutto 1.806.349,86 €

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die monatweise Auszahlung von Zuschüssen an die in der Anlage (einzusehen im Büro Stadtrat) aufgeführten Vereine während der haushaltslosen Zeit 2012.

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 die ausgezahlten Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 7-30/2012:

1. Der Stadtrat hebt den Grundsatzbeschluss Nr. 2-25/2011 (Vorlage 2011/187) über den Neubau einer Kindertageseinrichtung vom 01.09.2011 bezüglich der Festlegung des Baugrundstückes (Grundstück 2270/47, Kurt-Handwerk-Straße 2) auf.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Neubau der Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück 2819/12 Glück-Auf-Straße in Freiberg.

3. Der Stadtrat beschließt den Beschluss Nr. 11-4/99 über die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Seilerberg aufzuheben.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 4

Beschluss-Nr. 8-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung von Pumpwerk und Druckleitung Rosine von der Kläranlage Rosine bis zur Papellallee zu Gesamtkosten von ca. 490 T€ brutto.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 9-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt: 1. Die Stadt Freiberg stellt auf der Grundlage der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die Programme der Städtebauförderung – Programmjahr 2012 vom 24.11.2011 den Neuantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2012.

2. Der Stadtrat legt auf der Grundlage von § 171 b Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Stadtumbaugebiet neu fest:

Aufwertungsgebiet 4 „Verbindungsachse Altstadt – Campus“ (Gebietsabgrenzung siehe Lageplan Anlage – einzusehen im Büro Stadtrat).

3. Die Stadt Freiberg sichert soweit möglich und zulässig die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung.

Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-30/2012:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Freiberg stellt auf der Grundlage der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die Programme

der Städtebauförderung – Programmjahr 2012 vom 24.11.2011 den Neuantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung für das Programmjahr 2012.

2. Der Stadtrat legt auf der Grundlage von § 171 b Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Stadtumbaugebiet neu fest:

Aufwertungsgebiet 5 „Neue Mitte Wasserberg – Nord“ (Gebietsabgrenzung siehe Lageplan Anlage – einzusehen im Büro Stadtrat).

3. Die Stadt Freiberg sichert soweit möglich und zulässig die erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-30/2012:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Baumaßnahmen zur kompletten äußeren Instandsetzung des Gebäudes Chemnitzstraße 40 in 09599 Freiberg (Hauptgebäude) und zur brandschutztechnischen Ertüchtigung im westlichen Gebäudeflügel des Hauptgebäudes (Baubeschluss).

2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, auch über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB zu entscheiden, deren voraussichtliche Kosten 100.000,00 EUR übersteigen. Der Stadtrat ist zeitnah über die Vergabeentscheidungen sowie das Gesamtbauvorhaben zu informieren.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 12-30/2012:

Der Stadtrat beschließt die Erteilung des Zuschlags für die Ausschreibung des Objektes „ehemalige Gaststätte Seilerberg“, Thomas-Mann-Straße 16, Flurstücksnummer 2811 in Freiberg an

Herrn Philipp Walther, Goßberger Straße 31 in 09603 Grobschirma

Flurstücks-Nr.: 2811

Grundbuchblatt: 3491

Gemarkung: Freiberg

Größe: 6.090 m²

Lage: Thomas-Mann-Straße 16,

09599 Freiberg

Verkehrswert lt. Gutachten: 72.000,00 €

Kaufpreis (Angebotspreis): 73.000,00 €

Mit „Beschluss zur Tätigkeit von Verkaufsanstrengungen für bebaute und unbebaute Grundstücke“, Vorlagen-Nummer 2011/308, wurden u. a. die Vermarktung und der daraus resultierende Verkauf des Objektes „ehemalige Gaststätte Seilerberg“ beschlossen. Nach der öffentlichen Ausschreibung im Internet geht der Zuschlag nun an Herrn Walther, der

den Um- und Ausbau des Objektes zu reinen Wohnzwecken plant.

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-30/2012:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 432.700,00 Euro bei dem Produktsachkonto 21110100.09600000, Grundschulen/Anlagen im Bau, GS „C. Böhme“, Maßnahme 211101-M0006, Sanierung der Grundschule „Carl Böhme“.

Die Deckung wird aus der Liquiditätsreserve bereitgestellt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 14-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Die Auszahlung eines Zuschusses für Kulturvereine während der haushaltslosen Zeit 2012 in Höhe von 90.000 €

2. Die Auszahlung eines Zuschusses für Sportvereine während der haushaltslosen Zeit 2012 in Höhe von 79.920,00 €

3. Die Bereitstellung eines Zuschusses für Veranstaltungen „Jahr der Jahrhunderte“ anlässlich 850 Jahre Freiberg in Höhe von 360.000 €

4. Die Bereitstellung eines Zuschusses zur Durchführung des 21. Tages der Sachsen 2012 in Freiberg in Höhe von 661.000 €

Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 die ausgezahlten Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 15-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg stimmt der Gewährung einer Bürgschaft durch die Stadt Freiberg für die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH zur Absicherung der notwendigen Kreditaufnahme in Höhe von 300.000 € zur Finanzierung der geplanten Saunaausweitung zu.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 1

Beschluss-Nr. 16-30/2012:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt das Gewerbeflächenprogramm 2012 der Stadt Freiberg gemäß Anlage 1 (einzusehen im Büro Stadtrat) als Vertragsbestandteil bei Verkäufen von gewerblichen Grundstücken durch die Stadt Freiberg.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1756.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:
Telefon 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



„Freibergs Silber: Schweiß und Gier, Macht und Zier“

Eine Sonderausstellung zum Stadtjubiläum an fünf Orten vom 23. Juni bis 7. Oktober

Dem Silber, seiner Verwendung und Geschichte in Freiberg ist eine Ausstellung gewidmet, die anlässlich „850 Jahre Freiberg“ an fünf verschiedenen Orten der Universitätsstadt präsentiert wird. Unter dem Titel „Freibergs Silber: Schweiß und Gier, Macht und Zier“ gibt es vom 23. Juni bis 7. Oktober 2012 eine Schau der besonderen Art. In den beiden Bergakademie-Häusern – der Stiftungssammlung terra mineralia und dem Lehr- und Forschungsbergwerk „Reiche Zeche“ – sowie dem Dom „St. Marien“, dem Bergarchiv Freiberg als Teil des Sächsischen Staatsarchivs, und dem Stadt- und Bergbaumuseum können sich die Besucher zaubern lassen.

Zum Jubiläum bieten fünf Freiburger Ausstellungenorte in diesem Jahr Schauen unter einem gemeinsamen Thema an: „Das Silber, ein Mineral, Element und Edelmetall, hat fast 850 Jahre die Geschichte der Stadt Freiberg und der Region beeinflusst. Um 1168 wurde die große Lagerstätte im Gebiet der heutigen Freiburger Altstadt entdeckt und abgebaut, es wurde hier verhüttet und die Ausbeute wurde dort, wo heute das Schloss Freudenstein steht, zu Münzen verarbeitet. Und mit den Silbermünzen wurde Sachsen reich. Deshalb freuen wir uns besonders, gemeinsam mit den vier anderen Ausstellungenorten in Freiberg eine solche Schau anzubieten“, sagt Anna Dziwetzki, die Leiterin der terra mineralia, einer weltweit einzigartigen Ausstellung, in der über 5.000 Minerale aus allen Teilen der Welt gezeigt werden.

Terra mineralia: „Freibergs Silber: Schweiß und Gier, Macht und Zier“

Im Schloss Freudenstein wird am historischen Ort der ersten Münzstätte das Mineral Silber präsentiert. In der Stiftungssammlung der TU Bergakademie Freiberg können die Besucher in eine Welt aus Silber eintauchen. Gezeigt werden verschiedene Gegenstände, sowohl von der Natur geformt als auch vom Menschen gemacht. Man sieht, wie das Mineral Silber wächst, welche Kristalle es ausbildet und in welchen Formen es vorkommt: von den berühmten Silberlocken bis zu graziolen Bäumchen aus winzigen würfelförmigen Kristallen. Vom Silberabbau über die Münzprägung bis zu berühmten sagenumwobenen Silberschätzen erfahren die Besucher Wissenswertes in einer spannenden und kinderfreundlichen Ausstellung in der terra mineralia im Schloss Freudenstein.

Sächsisches Staatsarchiv, Bergarchiv Freiberg: „Die Freiburger Bergverwaltung“

Direkt neben der terra mineralia befindet sich im Schloss Freudenstein das Bergarchiv. Seit dem Hochmittelalter ist Freiberg der zentrale Ort der sächsischen Bergverwaltung. Warum der Kurfürst im Laufe des 16. Jahrhunderts eine Bergverwaltung einrichtete und wie der Silberbergbau reglementiert und verwaltet wurde, das ist im Archivmaterial des Bergarchivs Freiberg niedergeschrieben. Unter anderem anhand von Bergbüchern, Karten und Zeichnungen werden die Tätigkeiten und die Geschichte der Bergverwaltung dargestellt.

Dom „St. Marien“: „Vom Silber zur Kunst“

Um „Macht und Zier“ des Silbers geht es in der Ausstellung des Doms „St. Marien“. Er wurde als romanische Basilika in der Zeit des ersten Silberabbaus erbaut. Dazu zählt natürlich die berühmte „Goldene Pforte“, das erste vollständige Figurenportal nördlich der Alpen. Weitere Ausstattungsstücke des Domes wie die Tulpenkanzel (1505) und die Bergmannskanzel (1638) zeugen vom Bergbau. Auch die Grabbeigaben der im Dom beerdigten Wettiner zeigen die „Macht und Zier“ des Silbers im 16. und 17. Jahrhundert.

Stadt- und Bergbaumuseum: „Sternstunden der Freiburger Geschichte“

Direkt gegenüber des Doms werden im Stadt- und Bergbaumuseum „Sternstunden der Freiburger Geschichte“ als Teil des Gemeinschaftsprojektes gezeigt. Denn Freiberg kann mit so vielen Superlativen aufwarten wie wohl



Auch heute noch hat das Silber nichts von seiner Faszination verloren.

wenige vergleichbar große Städte: „Hier entstanden die erste Montanhochschule der Welt und das erste Stadttheater. Zwei chemische Elemente wurden in Freiberg entdeckt. Mit Ulrich Rülein wohnte ein genialer Stadtplaner in der Bergstadt, mit Gottfried Silbermann ein begnadeter Orgelbauer. Diese und weitere Persönlichkeiten und Ereignisse werden mit Anekdoten, Abbildungen sowie besonderen Exponaten aus Anlass des Jubiläums der Stadt vorgestellt“, sagt der Leiter des Museums, Dr. Ulrich Thiel.

Besucherbergwerk „Reiche Zeche“: „Des Bergbaus Lebensadern – Stolln im Freiburger Revier“

Im Besucherbergwerk „Reiche Zeche“ steht der sprichwörtliche „Schweiß“ im Mittelpunkt, mit dem Generationen von Bergleuten auf der Suche nach Rohstoffen, wie dem Silber waren. Die harte Arbeit der Männer unter Tage über Jahrhunderte hinweg wird unter anderem durch eine Fotoausstellung mit großformatigen Bildern gezeigt. Motive sind die wichtigsten Entwässerungstolln im Freiburger Bergbaurevier, die nahezu die gesamte 850-jährige Bergbaugeschichte repräsentieren. Mittelalterliche, weitgehend unbekannte Freiburger Stolln bis hin zum berühmten aus dem 19. Jahrhundert stammenden Rothsönberger Stolln können auf außergewöhnlichen, zum größten Teil bisher unveröffentlichten Fotos des Bergbaufotografen Jens Kugler angeschaut werden.

ISIS vermittelt Schülern Eindrücke von fremden Ländern

Einen Einblick in die syrische Kultur erhielten vor den Winterferien die zwei vierten Klassen der Grundschule „Carl Böhme“ in Freiberg. Eva Abdallah, die am Institut für Maschinenbau der TU Bergakademie Freiberg promoviert, stellte den Schülern ihr Heimatland Syrien vor. Vermittelt hatte den Besuch das Internationale Universitätszentrum (IUZ) der Freiburger Universität. Seit zehn Jahren veranstaltet das IUZ das Projekt „Internationale Studenten in Schulen“ (ISIS), bei dem Studierende aus aller Welt in Schulen, Horten und Kindergärten in Freiberg und Umgebung über ihr Heimatland sprechen.

Durch das ISIS-Projekt erlebten nun die Kinder der Grundschule „Carl Böhme“ einen außergewöhnlichen Unterricht. Die Doktorandin Eva Abdallah präsentierte den Schülern den kulturellen, landschaftlichen und historischen Facettenreichtum Syriens. Die Kinder zeigten sich besonders begeistert von der Tierwelt, dem Essen und der arabischen Schrift. Aber auch Schulleiterin Borrmann lobt das Konzept: „Das ISIS-Projekt fördert das multikulturelle Zusammenleben, da die Studenten Eindrücke aus erster Hand vermitteln. ISIS weckt dadurch das Interesse für andere Länder und Lebensweisen, zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf und baut somit Stereotype ab.“ Im November 2010 wurde das Projekt deswegen mit dem Sächsischen Integrationspreis ausgezeichnet.

„Der ISIS-Unterricht kann sehr vielfältig gestaltet werden“, erklärt Francis Conrad, die seit Anfang Februar das Projekt koordiniert. „Häufig halten die Studenten Vorträge. Manchmal tanzen und musizieren sie aber auch mit den Schülern.“ Bei der nächsten ISIS-Veranstaltung am 24. Februar im Hort der Grundschule Neukirchen stellen die Studenten die mongolische Esskultur vor und kochen gemeinsam mit den Kindern. ISIS-Kontakt für Schulen, Horten und Kindergärten: Francis Conrad, isis@iuz.tu-freiberg.de, 03731 39 3191.



Eine Silberlocke der terra mineralia. Quelle: Jörg Wittig [2]

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung
31. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 01.03.2012, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) der Geschäftsführerin der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH
02. Fragestunde für Stadträte
03. **Grundsatzbeschluss** zur Umgestaltung der Sportanlage in Zug
04. Anpassung des Grundsatzplans für das Schuljahr 2012/2013 (**Beschluss**)
05. **Beschluss** des Verkehrskonzeptes Freiburger Altstadt
06. Rekommunalisierung der Stadtwerke Freiberg AG - Anteilskauf durch die Stadt Freiberg und die Stadtwerke Freiberg AG/Annahme des Kaufpreisangebots und Bestätigung der Kaufverträge (**Beschluss**)
07. **Beschluss** zum Antrag auf Zuwendung im Rahmen des „Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)“ für den Abbruch von Gebäudeteilen des ehemaligen Porzellanwerkes Himmelfahrtsgasse
08. **Beschluss** zur Städtebauförderung im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet Freiburger Altstadt - Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Mönchsstraße 9, 13, Fl.Nr. 365 / 366, Erhöhung der Zuschussung
09. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben Halsbrücker Straße, 2. Bauabschnitt zwischen Meißner Ring und Hammerschmidtweg in Freiberg und Beschluss zur vorzeitigen Beauftragung der Bauleistungen
10. **Vergabebeschluss** für den Ausbau der Straße Knappenweg zwischen der Hüttenstraße und Knappenweg Nr. 3 im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mischwasserkanalisation durch die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG und Beschluss über die Bereitstellung und Freigabe der Mittel vor Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 für die genannte Baumaßnahme, welche noch nicht vom

Stadtrat beschlossen sind und für die keine Verpflichtungsermächtigung vorliegt

11. **Vergabebeschluss** für die Herstellung und Erneuerung der Kanalisation Halsbrücker Straße, 2. BA zwischen Unterhofstraße und Hammerschmidtweg

12. Antrag gemäß § 36 Abs. 5 Satz 1 SächsGemO hier: Aufhebung der Beschlüsse 2-24/2011 und 3-24/2011 vom 07.07.2011 (**Beschluss**)

13. Antrag zur Umbenennung des Ersatzneubau Grundschule „Karl Günzel“ (**Beschluss**)

14. Antrag zur Umbenennung der Mittelschule „Clara Zetkin“ (**Beschluss**)

15. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Heinrich-Zille-Weg und in der Gabelsbergerstraße zwischen Silberhofstraße und Frauensteiner Straße

16. **Vergabebeschluss** für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes der Stadt, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, für das Wirtschaftsjahr 2011 sowie für die Folgejahre 2012, 2013, 2014 und 2015

17. **Beteiligungsbericht 2010** (**Information**)

18. **Beschluss** zum Jährlichen Wirtschaftsplan 2012 für den Körperschaftswald der Stadt Freiberg

19. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Sanierung der Außensportanlagen des Förderschulzentrums „Käthe Kollwitz“ - Albert-Einstein-Straße 20 in 09599 Freiberg - Planungsbeschluss

20. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Montag, 27.02.2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister
02. **Vergabebeschluss** zum Bauvorhaben „Sanierung der Brunnenschale Großer Brunnen im Albert-Park“

03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
am Montag, 27.02.2012, um 19.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister

02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Schmiedestraße

03. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Lesingstraße zwischen der Chemnitzer Straße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße

04. **Vergabebeschluss** für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Los A7: Technische Ausrüstung Faulbehälter

05. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung

der Mischwasserkanalisation in der Friedrich-Wolf-Straße und in der Florian-Geyer-Straße zwischen der Friedrich-Engels-Straße und der Florian-Geyer-Straße Nr. 1

06. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Löbnitzer Straße zwischen der Hainichener Straße und der Löbnitzer Straße 42 A

07. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 05.03.2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister

02. **Beschluss** zur Grundstücksveräußerung in Freiberg, Teilfläche Flurstück 2058, Möllerstraße

03. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligungsbericht 2010
Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 99 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2009 der Stadt Freiberg gemäß § 99 SächsGemO nachträglich erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zum Eigenbetrieb sowie zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Freiberg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind zudem Angaben zu den Zweckverbänden beigefügt, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist.

Interessierte Bürger können in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen in der: Stadtverwaltung Freiberg – Rathaus – Amt für Betriebswirtschaft und Recht

Sachgebiet Beteiligungsmanagement
Zimmer 213
Obermarkt 24
09599 Freiberg
zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, 20.02.2012

Sven Krüger
Bürgermeister für Verwaltung und Finanzen

Polizei sucht Hinweise

(Kg). Die Polizei sucht den/die Besitzer/in dieses Damenfahrrades („Specialized“, Modell „Ariel Sport“), das bei einer Wohnungsdurchsuchung gefunden wurde. Wer kann Hinweise zum letzten Eigentümer des Fahrrades geben? Wem wurde das Fahrrad entwendet? Hinweise nimmt das Polizeirevier Freiberg, Tel. 70-0, entgegen.



Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Presseprecherin der Stadt Freiberg
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000